



Gott ist mein Hirt, mir wird nichts mangeln.
Er weidet mich auf grüner Au.
Psalm 23, 1-2

Todesanzeige

Traurig, in Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meinem lieben Lebenspartner, unserem Bruder, Onkel und Götti

Walter Candinas-Columberg

12. Juli 1929 – 1. Dezember 2011

Nach schwerer, mit grosser Geduld ertragener Krankheit durfte er sein Leben dem Schöpfer zurückgeben und sich Gottes Liebe anvertrauen.

9326 Horn, 2. Dezember 2011

Traueradresse:

Prisca Siegenthaler
Bahnhofstr. 11
9326 Horn TG

In stiller Trauer:

Prisca Siegenthaler-Brunschwiler
Lebenspartnerin
Augusta Vogel-Candinas, Schwester
und Familien
Marcel Candinas, Bruder, Dorli Furrer
mit Familien
Georgina Candinas-Decurtins, Schwägerin
mit Familien
Anita Bundi-Cavelti, Nichte, mit Max
und Andrina
Adolfina Sutter-Cavelti, Nichte, mit Klaus
Sara und Nicole
Nichten, Neffen und Patenkinder

Die Beerdigung mit anschliessender Eucharistiefeier findet am Mittwoch, 7. Dezember 2011, um 10.30 Uhr auf dem Friedhof in Horn statt.

Anstelle von Blumenspenden gedenke man der Bedürfnisse des Klosters Disentis (PC 70-1052-3, Graub. Kantonalbank).

In stiller Trauer nehmen wir Abschied von unserem lieben Bruder und Onkel

Josua Käser

10. September 1933 – 28. November 2011

Sein Lebenskreis hat sich geschlossen. Er durfte nach schwerer, tapfer ertragener Krankheit friedlich einschlafen.

In Liebe:

Käthi Pfeiffer-Käser, Mollis
Beda Käser, Glarus
Hanna Gehring-Käser, Glarus
und Anverwandte

Die Urnenbeisetzung findet statt am Freitag, 9. Dezember 2011, um 14 Uhr auf dem Gemeinschaftsgrab des Friedhofes Niederurnen. Besammlung auf dem Friedhof.

Traueradresse: Käthi Pfeiffer-Käser, Spinnereistrasse 12, 8753 Mollis

Sorgentelefon für Kinder
0800 55 42 10
weiss Rat und hilft
SMS-Beratung 079 257 60 89, www.sorgentelefon.ch
Sorgentelefon, 3426 Aefligen, PC 34-4900-5

Sessionshöck der CVP Linth in Schänis

Schänis. – Die Parteibasis der CVP Linth und einige Gäste versammelten sich im Restaurant «Bahnhof» in Schänis, um auf die vergangene Kantonsratssession zurückzublicken. David Imper, CVP-Kantonsrat aus Mels und Geologe von Beruf, führte mit einem spannenden Referat zum Thema «Kohleabbau im Linthgebiet» in den Abend ein. Im Anschluss berichteten die Kantonsräte der CVP Linth über die aktuellsten Geschäfte in der St.Galler Pfalz.

Heute wissen nur noch wenige, dass in früheren Zeiten im Linthgebiet Kohle abgebaut wurde. So horchten die Anwesenden gespannt den Schilderungen von CVP-Kantonsrat und Geologe David Imper. In Ruff-Maselstrangen baute man in diversen Stollen

Kohle ab. Bis zum 2. Weltkrieg wurde unter Tage gearbeitet. «Noch heute kann im Speergebiet Kohle, eingelagert im Nagelfluh-Gestein, gefunden werden», führte Imper aus. Auch andernorts im Linthgebiet gibt es nach wie vor Kohlevorkommen, so etwa in Kaltbrunn oder Uznach. Im Gegensatz zur Kohle in Ruff-Maselstrangen handelt es sich hierbei jedoch um ganz junges Schiefergestein.

Nach dem Einführungsreferat eröffnete Kantonsrätin Yvonne Suter, Präsidentin der CVP Linth, den eigentlichen Sessionshöck. Gefordert war in der vergangenen Session insbesondere Finanzchef und CVP-Regierungsrat Martin Gehrler. «Es steht nicht gut um die Kantonsfinanzen», so Yvonne Suter. Die CVP sah sich gezwungen, ein umfassendes Sparpaket sowie eine Rücknahme der Steuersenkungen der letzten Jahre um 10 Prozentpunkte gutzuheissen.

Die Gründe für die Fehlbeträge sind insbesondere Mindererträge aus Unternehmenssteuern und der Ausfall der Gewinnausschüttungen der Nationalbank. Auf der anderen Seite gibt es zusätzliche Ausgaben, die auf neuem Bundesrecht beruhen. Es gelang aber, das Ausgabenwachstum erstmals auf unter 1 Prozent zu senken. So wurde seitens des Kantons ein Einstellungsstopp verhängt. «Zudem wurden dem nach wie vor stattlichen Eigenkapital des Kantons 200 Mio. Franken entnommen», führte Suter aus. Weitere Sparmassnahmen sind bereits in Vorbereitung, ebenso eine externe Überprüfung der Verwaltungstätigkeit.

Nicht zufrieden mit dem öffentlichen Verkehr im Linthgebiet zeigte sich Kantonsrat Peter Göldi. Dies bewog ihn, einen Vorstoss zuhänden der Regierung einzureichen. Göldi möchte von der Regierung wissen, wie

auch die Gemeinden Benken, Kaltbrunn und Schänis vom Halbstundentakt profitieren können. «Zudem ist die Fahrplanstabilität momentan nicht gewährleistet. Oftmals verpassen Pendler den Anschluss in Rapperswil», so Göldi. Darüber hinaus regte er eine Direktverbindung nach Zürich an. Auch andere Regionen, so das Toggenburg, könnten gemäss Göldi von einer direkten Verbindung profitieren. Klar ist, dass dazu ein Ausbau des Schienennetzes im Linthgebiet nötig wäre.

Als Antwort auf ein Postulat nahm die Regierung Stellung zur Biodiversität im Wald. Der Wald soll im Kanton St.Gallen ausreichend Raum für Flora und Fauna bilden, führte Kantonsrat Urs Roth aus. In den nächsten vier Jahren sollen 2,5 Mio. Franken in Sonderwaldreservate investiert werden. «Stossend ist, dass die Gelder für die Betreuung der Reservate jährlich neu

gespröchen werden müssen», so Roth. Einige Massnahmen konnten gemäss Roth bereits umgesetzt werden. So wurden etwa in Amden in Zusammenarbeit mit der Ortsgemeinde bereits einige Flächen zu Reservaten umgestaltet. Erfreulicherweise konnte bereits ein Anstieg der Artenvielfalt beobachtet werden. (ing)

WIR GRATULIEREN

Rapperswil-Jona. Alfred Bertschi an der Weidenstrasse 10 in Jona kann heute seinen 80. Geburtstag feiern. Wir gratulieren herzlich und wünschen ihm alles Gute.

Eschenbach. Anna Kuster-Christen im Bruggfeld 1 kann heute ihren 80. Geburtstag feiern. Wir gratulieren herzlich und wünschen ihr alles Gute.

Bild Hans Domenig

